

Hamburg Airport informiert: Reisesommer 2022

Verkehrszahlen

Zum Start der Sommerferien in Schleswig-Holstein und Hamburg erwartet der Hamburger Flughafen in den beiden ersten Wochen jeweils bis zu 280.000 Passagiere, das entspricht zum Teil über 70 Prozent von 2019. An den stärksten Tagen erwartet der Flughafen rund 43.000 Fluggäste und bis zu 155 Abflüge und 155 Ankünfte. Stundenweise ist die Nachfrage so groß, dass der Hamburger Flughafen mehr Fluggäste als 2019 zählt.

Beliebte Reiseziele

In diesem Sommer fliegen 50 Fluggesellschaften insgesamt 115 Direktziele ab Hamburg an. Besonders gefragt sind klassische Urlaubsziele wie Mallorca, Griechenland mit der Insel Kreta, die Türkei und die Kanaren.

Wie hat sich der Flughafen auf die Ferien vorbereitet?

An einem Flughafen arbeiten sehr viele Partner und Dienstleister Hand in Hand. Wesentliche Teile wie Grenzkontrollen und Sicherheitskontrollen für Passagiere sind in der Hoheit der Bundespolizei. Für Check-in, Boarding und Gepäckhandling sind die Fluggesellschaften verantwortlich, die private Dienstleister damit beauftragt haben. Der Flughafen stellt die Infrastruktur und koordiniert. Zudem stellt der Flughafen auch Personal im Terminal, das Passagieren bestmöglich Unterstützung bietet. Gemeinsam mit allen Partnern und Dienstleistern vor Ort hat sich der Flughafen besonders intensiv auf das Wiederanlaufen des Verkehrs nach der langen Zeit der coronabedingten Reisebeschränkungen vorbereitet. So unterstützt der Flughafen in den Sommerferien:

- **Ausbau der Self-Services:** Der Hamburger Flughafen hat rechtzeitig die sogenannten Self-Services ausgebaut. Dazu gehören die Check-in- und Gepäck-Automaten. Der Fluggast kann sich seine Bordkarte selbstständig ausdrucken und sein Gepäck schnell und bequem abgeben – dies spart Zeit. Fluggäste können so die Stoßzeiten an den Check-in-Schaltern umgehen. Wer diese

Formalitäten schon vor dem Abreisetag abwickeln möchte, kann sich online von zuhause aus einchecken. Viele Fluggesellschaften bieten diesen Service kostenlos an. Weitere Informationen: <https://www.hamburg-airport.de/de/abfliegen-ankommen/check-in-35086>

- **Unterstützung vor der Sicherheitskontrolle:** Hamburg Airport setzt zusätzliches Personal ein, um die wartenden Passagiere vor der Sicherheitskontrolle auf die Handgepäck-Kontrolle vorzubereiten und bestmöglich zu steuern. Unter anderem wurde eine Extrapur für Familien eingerichtet. Viele kennen diese Spur nicht. Hier helfen die Flughafen-Mitarbeitenden und führen Eltern mit Kleinkindern dorthin.
- **Erweiterte Öffnungszeiten:** Der Hamburger Flughafen öffnet die Terminals in den Sommerferien bereits um 3.15 Uhr. Die Bundespolizei öffnet die Sicherheitskontrolle eine halbe Stunde früher um 3.30 Uhr. Auch die meisten Fluggesellschaften öffnen ihre Check-in-Schalter bereits um 3:30 Uhr. Auf die Öffnungszeiten der Check-in-Schalter hat der Flughafen keinen Einfluss.
- **Airport Support Teams:** Zur Unterstützung und Versorgung wartender Passagiere setzt der Flughafen sogenannte Airport Support Teams ein. Hier sind in den Spitzenzeiten auch Mitarbeitende aus der Flughafenverwaltung freiwillig im Einsatz, um ihre Kolleginnen und Kollegen im Passagierservice zu ergänzen.

Wie ist die Personalsituation am Standort Flughafen Hamburg?

Am Standort Hamburg Airport arbeiten rund 15.000 Personen. Davon sind rund 1.800 direkt bei der Hamburg Airport Gruppe beschäftigt. Mehr als 250 Unternehmen sind am Flughafen-Standort aktiv. Viele dieser Firmen arbeiten als direkte Dienstleister im Auftrag der Fluggesellschaften (z.B. Check-in, Lost&Found) oder der Bundespolizei (Sicherheitskontrolle). Hinzukommen eigenständige Unternehmen in Gastronomie, Einzelhandel oder Reiseservice.

Hinweis an Medien: Kontaktieren Sie bitte die Pressestellen der Fluggesellschaften, wenn es um die Personalsituation an den Check-in-Schaltern geht. Bei Fragen zur Sicherheitskontrolle wenden Sie sich bitte an die Bundespolizei.

Hamburg Airport Gruppe:

Während der Corona-Krise hat die Hamburg Airport Gruppe – zu der auch das Bodenverkehrsdienstunternehmen HAM Ground Handling gehört – ihre Beschäftigten finanziell unterstützt und das Kurzarbeitergeld über mehr als zwei Jahre auf 90 Prozent

aufgestockt. So konnte ein Großteil des Personals gehalten werden. Wir als Flughafenbetreiber suchen eher im handwerklichen Bereich, z.B. sind 10 Stellen für Elektroniker zu besetzen. Die Bodenverkehrsdienste der HAM Ground Handling haben weitsichtig inmitten der Lockdowns und Reisebeschränkungen auch befristet Beschäftigte übernommen. Insgesamt konnten 80 neue Mitarbeiter akquiriert werden, sodass aktuell ein Team von rund 800 Beschäftigten für die Flugzeug- und Gepäckabfertigung Verfügung steht. Weitere Einstellungen werden vorgenommen, um immer auftretende Fluktuation ausgleichen zu können.

Unsere offenen Stellen finden Sie hier: [Startseite | Hamburg Airport](#)

Setzt der Hamburger Flughafen Hilfskräfte aus dem Ausland ein?

Bei den Bodenverkehrsdiensten der HAM Ground Handling wurden schon vor Monaten zusätzliche Arbeitskräfte im europäischen Ausland gesucht, weil der Hamburger Arbeitsmarkt leergefegt ist. 40 griechische Mitarbeiter unterstützen zurzeit bei der Gepäckbe- und entladung. Das Unternehmen zahlt die Unterbringung im Hotel. Selbstverständlich erhalten diese Mitarbeiter den gleichen Tariflohn wie alle anderen.

Wie ist die Situation der Gepäckbeförderung am Hamburg Airport?

Die reguläre Gepäckbe- und -entladung, für die unter anderem der Bodenverkehrsdienster HAM Ground Handling zuständig ist, läuft aktuell im Regelbetrieb. Der Hamburger Flughafen erwartet eine durchschnittliche Gepäkauslieferung von 30 und in Spitzenzeiten 45 Minuten bei besonders großen, voll ausgelasteten Flugzeugen. Bei Verspätungen, Wettereinflüssen oder bei behördlichen Gepäckkontrollen kann es auch einmal etwas länger dauern, dies sollte aber eine Ausnahme sein.

Kommt es zu Verschiebungen im Flugplan, weil Flugzeuge verspätet oder zu früh landen – was im extrem eng vernetzten weltweiten Luftverkehr schnell passiert – können die Mitarbeiter der Gepäckbe- und -entladung nicht so flexibel wie sonst am Flugzeug sein. Ein Beispiel: Stehen statt der geplanten 6 Flugzeuge zeitgleich 9 Flugzeuge auf dem Vorfeld, können die Teams nicht überall gleichzeitig sein. Sie arbeiten die Flugzeuge nacheinander ab

Wer ist zuständig für das am Flughafen zwischengelagerte Gepäck?

Bei den zurzeit am Flughafen zwischengelagerten Koffern handelt es sich um sogenanntes „Rush Gepäck“: Gepäck, das mit einem späteren Flug als der Passagier am Endzielflughafen ankommt. Für dieses Gepäck und den dahinterstehenden „Lost&Found“-Prozess ist immer die Fluggesellschaft zuständig. Weitere Infos: [Lost & Found - Hamburg Airport \(hamburg-airport.de\)](https://www.hamburg-airport.de/lost-found)

Der Passagier hat einen Beförderungsvertrag für sich und das Gepäck mit der Fluggesellschaft geschlossen – dieser Vertrag beinhaltet die Obhut des Gepäcks auf dem gesamten Weg. Nur Airline und Dienstleister haben Zugriff auf die sensiblen personenbezogenen Daten, um Passagier und Gepäck zusammenzubringen. Hier sind dem Flughafen die Hände gebunden. Der Flughafen hilft den Fluggesellschaften, indem ausreichend Flächen zur Zwischenlagerung gestellt werden.

Die Gepäckabfertigung des regulären Gepäcks, also Koffer, die zusammen mit den Fluggästen am Endziel landen, läuft im Normalbetrieb mit regulären Wartezeiten.